

Süße Versuchung!

Sie lauert überall

Von maron288

Kapitel 1: Missionen

Nachdem sie sich angezogen hatte und ihre Haare locker hochgesteckt hatte, beeilte sich Sakura ihre Mission bei Tsunade abzuholen. Als sie im Büro ihrer Sensei ankam wurde sie auch gleich freudig von Ton-Ton begrüßt. „Ah Sakura da bist du ja schon.“ begrüßte nun auch Tsunade die grade Eingetretene, „wie ich sehe muss Kakashi ja gleich zu dir gegangen sein, wenn du jetzt schon hier bist.“ „Ja ist er und ich habe mich auch sehr beeilt zu dir zu kommen. In letzter Zeit bekomme ich so selten eine Mission von dir, dass ich schon Angst habe, du vergibst sie an jemand anderen wenn ich nicht schnell genug da bin!“ schnaubte Sakura. „Sakura du bist nun ein Teil meiner Familie, ich möchte nur nicht, du dich allzu oft in Gefahr begibst!“ versuchte die Hokage ihr Verhalten zu erklären.

„Du hast ja Recht.“ seufzte die Rosahaarige, „du bist auch meine Familie.“ „Gut nachdem wir das geklärt haben, kommen wir zum Auftrag!“ begann Tsunade in einem ernsten Ton, „die Mission ist der Begleitschutz für eine Adelige aus Iwagakure (in Tsuchi no Kuni (Erdreich)), da ihr unweigerlich durch Taki no Kuni (Wasserfall-Reich) reisen müsst und damit nahe an Ame no Kuni (Regen-Reich) vorbeikommt, ist dies eine Einzelmission. Ihr zwei sollt schnell reisen, um ein Zusammentreffen mit Akatsuki zu vermeiden. Mach dir keine Sorgen die Adelige ist selbst Ninja, dadurch werdet ihr schnell vorankommen, allein wäre diese Strecke allerdings zu gefährlich und schließlich ist sie immer noch eine Adelige. Von daher hat ihre Familie um den Begleitschutz gebeten.“

„Okay ich verstehe, wir reisen also so schnell wie möglich und mit leichtem Gepäck. Wann soll es losgehen?“ fragte Sakura. „Morgen früh kurz nach Sonnenaufgang damit ihr bis zum Abend die Grenze nach Taki no Kuni erreicht habt und im Schutz der Dunkelheit durch das Wasserfall-Reich reisen könnt. Ihr solltet dann gegen Mittag in Iwagakure angekommen sein. Du kannst dich sofort auf den Rückweg machen oder aber bis zum Abend warten, das kannst du handhaben wie du möchtest.“ antwortete die Blondine. „Gut, wenn das alles war würde ich nun gern gehen und mich auf die Mission vorbereiten.“ sagte Sakura und wandte sich schon zum gehen. „Natürlich du darfst gehen. Tu mir nur einen Gefallen und pass auf dich auf Sakura.“ bat Tsunade ihre Schülerin. „Du kennst mich doch!“ lachte Sakura und öffnete die Bürotür.

„Genau deshalb bitte ich dich ja darum!“ erwiderte die Andere, „Ach Sakura was ich dir

noch sagen wollte..." „Ja?" fragte die Rosahaarige als sie sich wieder ihrer Sensei zuwandte. „Kakashi erhält morgen eine neue Mission, sie wird wohl einige Monate in Anspruch nehmen. Es tut mir Leid ich weiß das ihr gern mehr Zeit miteinander verbringen würdet, aber es geht nicht anders." entschuldigte sie sich, „Ich weiß das du oft allein bist und das tut mir Leid Sakura, aber ich brauche im Moment alle die mir zur Verfügung stehen."

„Ich weiß dass du dein Bestes tust Tsunade. Es ist nicht deine Schuld, dass sie weggegangen sind. Ich muss einfach akzeptieren, dass ich jetzt allein bin. So war es auch schon vorher, ich hatte immer das Gefühl nicht wirklich dazu zu gehören. Aber ich hatte die Hoffnung, dass es anders werden würde. Schließlich waren wir ein Team. Doch am Ende ist es nur noch schlimmer geworden, denn jetzt habe ich nicht einmal mehr meine Eltern." sagte Sakura mit einer Bitterkeit in der Stimme, die Tsunade aufhorchen ließ. Die Hokage sah ihre Schülerin an, die mit dem Rücken zu ihr gewandt in der Tür stand. „Also ich gehe jetzt... Wir sehen uns dann wenn ich zurück bin Sensei." Sakura verließ das Büro der Hokage der fünften Generation schnell und verpuffte in einer Rauchwolke sobald sie das Gebäude hinter sich gelassen hatte.

~~~~~

Sie wollte so viel Zeit wie möglich mit Kakashi verbringen. Grade erst hatten sie sich wiedergesehen und schon mussten sie sich wieder trennen. Auch wenn sie kein Paar im klassischen Sinne waren, sie brauchten einander. Jeder braucht einen Menschen, bei dem er sich geborgen fühlen kann und für Kakashi und Sakura war dieser sichere Hafen der jeweils andere geworden. Sie hatten sich seit einem halben Jahr nicht gesehen und jetzt wo Kakashi wieder da war, erhielten sie beide eine Mission. Sakura war sich bewusst, dass ihre Worte Tsunade verletzt hatten, schließlich war sie immer da wenn Sakura sie brauchte, aber mit Kakashi war das einfach etwas anderes. Er verstand immer genau was sie wollte ohne dass sie es erst aussprechen musste. Der grauhaarige war einfach ihr „Rundum sorglos Paket"; er war ihr bester Freund, ihr Liebhaber, ihre Stütze, ihr Ratgeber und ihr Trostspender. Sprich: er war alles was eine Frau an einem Mann brauchte!

~~~~~

Als Sakura wieder zu Hause ankam und die Küche betrat, war Kakashi grade dabei den Tisch zu decken. Anscheinend hatte er etwas zu Essen gemacht während sie bei der Hokage war. „Da bist du ja wieder, das ging aber schnell!" begrüßte er sie, „ich wollte eigentlich, dass alles fertig ist wenn du nach Hause kommst. Ich wette du hast die letzten Wochen im Krankenhaus immer nur einen Energieriegel zum Mittag gehabt, da dachte ich mir ich koche dir mal was Leckeres." Sakura schaute sofort neugierig in die Töpfe, die auf dem Herd standen. „Du hast dich mal wieder selbst übertroffen Kakashi!" lobte Sakura und ihre Laune hob sich gleich etwas, „Yakisoba und Kushiage*! Ich liebe dieses Essen du bist so ein Schatz! Außerdem hast du natürlich Recht, ich habe mich die letzten Wochen ausschließlich von Energieriegeln, Wasser und ein bisschen Obst ernährt. Krankenhausleben halt."

Kakashi schob Sakura an den Tisch und drückte sie auf einen der Stühle. „Dann setz dich und warte!" „Du bist wirklich der perfekte Mann Kakashi weißt du das eigentlich?" fragte sie während Kakashi im Topf rührte und die Spieße wendete.

„Natürlich!“ lachte der Angesprochene und servierte das Essen, daraufhin ließ er sich gegenüber von Sakura am Tisch nieder.

~~~~~

Nach dem Essen stand die Rosahaarige auf und machte sich über den Abwasch her, während der Kopierninja das Abtrocknen übernahm. Als dies erledigt war, begaben sich die beiden ins Wohnzimmer und genossen das seltene Beisammensein bei einer Flasche Wein.

„Was hat bei deiner Mission eigentlich so lange gedauert?“ fragte Sakura, während sie Kakashi und sich selbst noch ein Glas Rotwein einschenkte.

„Du weißt ja, dass ich Orochimaru ausspionieren sollte, das tat ich auch. Lange habe ich Informationen über sein weiteres Vorgehen gesammelt und die genauen Positionen einiger seiner Verstecke ausfindig gemacht.“ erzählte der Grauhaarige, „Die Situation hat sich jedoch immer weiter zugespitzt, da er anfang gezielt Genin-Teams zu verfolgen um weitere Soldaten für sich zu erschaffen. Die Gruppenführer hat er eiskalt getötet, genauso wie diejenigen die sich gewehrt haben. Von denen die er am Leben ließ, gab er jenen das Juin, die ein Kekkei Genkai besaßen.

Die erste Aufgabe der Neuen bestand darin, ihre ehemaligen Teamkollegen zu töten, sobald sie wieder erwachten. Ich habe natürlich sofort Tsunade benachrichtigt und ihr mitgeteilt was vor sich ging. Sie hat daraufhin die anderen Länder davor gewarnt Anfängerteams ohne die nötigen Vorsichtsmaßnahmen auszusenden.

Orochimaru fielen dadurch zwar weniger Genin in die Hände, aber er hat genug neue Kämpfer um eine ernsthafte Bedrohung für die Länder darzustellen.“

„Das ist schrecklich! Stell dir nur vor, wenn er eine ganze Truppe von Ninjas hat, die wie Sasuke nur auf Macht aus sind und seinen Befehlen gehorchen...“ murmelte die Rosahaarige geschockt, „du sagtest etwas davon, dass Orochimaru seine Spuren verwischt hätte, was ist denn passiert?“

Kakashi nahm noch einen Schluck Wein bevor er weiter sprach. „Ich hatte den Auftrag ihm in sicherem Abstand zu folgen und wenn möglich die Teams denen er auflauerte zu warnen. Das klappte anfangs auch ganz gut, doch irgendwann zog er sich in eines seiner Verstecke zurück und obwohl ich die Umgebung beobachtete gab es keine Anzeichen dafür, dass er gegangen sein könnte. Nach einer Woche gab es gar keine Aktivitäten mehr in dem Stützpunkt, woraufhin ich mir das Ganze mal aus der Nähe ansehen wollte. Als ich mich drinnen Umsah entdeckte ich, dass alle die anscheinend nicht mehr gebraucht wurden, getötet worden waren. Wohin Orochimaru mit dem Rest entkommen ist, konnte ich nicht feststellen, aber das Versteck hat er aufgegeben.“ endete der Kopierninja.

„Wir können also nichts anderes tun als Abzuwarten...“, seufzte Sakura. „Das wichtigste ist, dass alle Länder zusammenarbeiten. Sobald es neue Informationen gibt werden sie weitergegeben und bis dahin können wir wirklich nur warten.“, stimmte Kakashi zu, „aber denk jetzt nicht weiter darüber nach meine Kleine.“

Liebevoll zog er die Rosahaarige in seine Arme. Wohlig seufzend schmiegte sich diese an ihren ehemaligen Sensei. „Du hast Recht, wir sollten die gemeinsame Zeit gut nutzen.“ Ein schelmisches Funkeln stahl sich in Sakuras Augen, als sie den Mann unter ihr in die Sofakissen drückte. „Schließlich gehen wir morgen schon wieder getrennte

Wege und du hast mich viel zu lange allein gelassen!“, hauchte sie Kakashi verführerisch ins Ohr.

„Na dann will ich dich ja nicht warten lassen.“, gab dieser zurück und fuhr mit seinen Händen an den Schenkeln der jungen Frau entlang...

~~~~~  
~~~~~  
~~~~~

**Yakisoba = gebratene Nudel*

Kushiage = Am Bambusspieß paniertes und frittiertes Gemüse und Fleisch

So damit habe ich nun Kapitel Nr. 2 fertig :D

Abistress ist nun erstmal vorbei und ich habe nun Zeit meiner Fantasie freien lauf zu lassen ;)

Wobei ich mir glaube ich immer zu viele Gedanken über die Handlung mache...

Es hat lang gedauert bis mir eine zufriedenstellende Weiterführung eingefallen ist ^.^

Ich hoffe doch ihr seid mit dem Ergebnis zufrieden :P

Bis zum nächsten Kapitel

maron